

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 58 (1980)

Heft: 1

Artikel: Auf Tells Spuren in den USA

Autor: Citterio, Annie

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

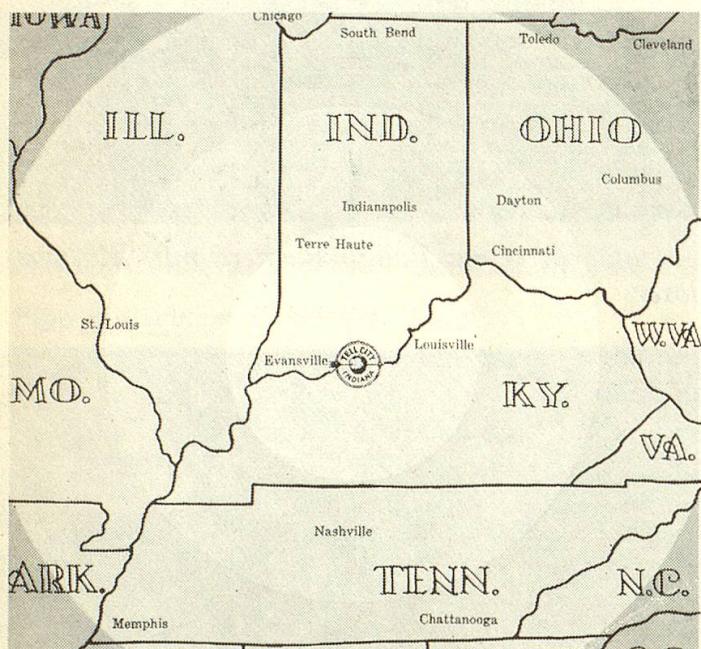
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Tells Spuren in den USA

Auf einer viermonatigen USA-Durchquerung von West nach Ost (California—Florida) hielten wir uns aus abenteuerlichen Gründen natürlich mehr an Abwege als an die allseits bekannten Highways. Wir hatten zwar schon zu Hause das «berühmte» New Glarus ins Auge gefasst, es war uns aber eigentlich bereits zu berühmt. Dann fanden wir rein zufällig Tell City, nahe der Grenze von Süd-Indiana/Kentucky.

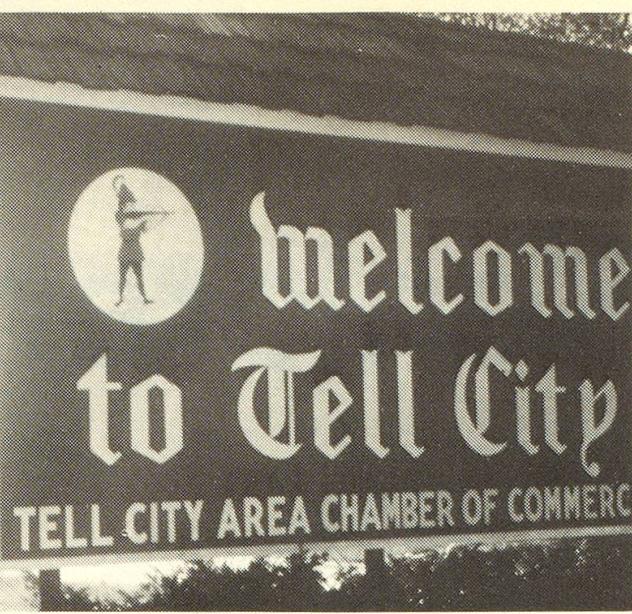


Bei herrlichstem Wetter entdecken wir bei der Einfahrt in die Stadt links der Strasse eine grosse Tafel mit der Aufschrift: «Welcome to Tell City», verziert mit einem pfeilschiessenden Tell. Ueber eine Kreuzung mit den Strassennahmen Schiller- und Pestalozzi-Street fahren wir langsam weiter und kommen zur City Hall mit einem genauen Abguss des Telldenkmales in Altdorf vor der Hauptfront. Ich wage mich in die heiligen Hallen und werde auf der Freitreppe bereits von einer uniformierten Stadtangestellten in Empfang genommen und zum Bürgermeister geführt, der mich sehr herzlich empfängt, nachdem mich die Dame als durchreisende Schweizerin angemeldet hat. Der Mayor stellt sich vor als Walter Hagedorn und ist sichtlich hocherfreut über den unerwarteten Besuch aus der Schweiz. Während wir uns unterhalten, betätigter er fleissig das Telefon, so

dass verschiedene Personen nacheinander zur Begrüssung aufkreuzen. Zuerst erscheint eine junge, adrette Amerikanerin mit Prospekten über Tell City, dann ein Herr Vic Weissenberger, ein Mitglied des Stadtrats, anschliessend bringt eine nette junge Dame, die sich als Marsha vorstellt, Informationsmaterial. Nun erhält der Mayor selbst einen Telefonanruf, den ich dazu benütze, meinen Mann im Wagen zu holen, da wir so schnell nicht wieder fortkämen... Als ich sofort wieder zurückkehre, empfängt mich Mr. Hagedorn ausser Atem im Treppenhaus, er hat schon Angst gehabt, ich sei ihm entkommen... Nun dirigiert er telefonisch einen Zeitungsreporter ins Stadthaus, der auch bereits innert 5 Minuten mit Film- und Fotokamera erscheint und uns zusammen mit dem Mayor und Herrn Weissenberger knipsen muss. — Es kommt uns vor, als hätten sie seit Jahren nur auf unsern Besuch gewartet...

Nun führt uns Marsha noch ins Tourist Office, wo wir bereits von drei Sekretärinnen erwartet werden (die Mühlen von Tell City mahlen schnell). Sie zeigen uns ein ganzes Bündel Briefe aus dem 19. Jahrhundert von Schweizer





Ortstafel von Tell City.

Siedlern, die in altem Deutsch geschrieben sind und deswegen von niemandem gelesen werden können. Ich erscheine ihnen als 8. Weltwunder, als ich ihnen diese spielend übersetzen kann, und am liebsten würde ich gleich mit der Uebersetzungsarbeit der ganzen Beige beginnen. Die ersten Briefe stammen aus den Jahren 1856/57 von Schweizer Auswanderern, vor allem Bauern, Mechanikern und Schreinern aus der Innerschweiz. Für meine Offerte, ihre kopierten Briefe in aller Ruhe zu Hause zu übersetzen, bedanken sie sich herzlich.

Unterdessen kommt auch ein würdiger älterer Herr an einem Stock, der sich als Bankpräsident der «Tell City National Bank» vorstellt, mit einem deutsch geschriebenen Brief des Regierungsrates des Kantons Uri in der Hand, ob wir ihm diesen auch übersetzen könnten. Darauf erscheint ein Stadtbeamter mit einem grossen Paket voll Tell-City-Brezeln, einer Spezialität der Stadt. Auch er bringt noch Prospekte und alte Zeitungen aus den Jahren vor 1900. Alle wollen uns überreden, doch noch einige Tage in Tell City zu bleiben, aber dies erlaubt uns unser Terminprogramm leider nicht, da wir bereits wieder andernorts erwartet werden. Der Bankier überreicht uns als Souvenir noch einen Tell-City-Aschenbecher, und dann trennen wir uns wehmütig von unsren Landsleuten, von denen keiner mehr deutsch spricht.

Uebrigens wird in Tell City alljährlich ein «Schweizer Fest» durchgeführt, dass offenbar auch immer sehr gut besucht wird — es müssten ja nicht Nachkommen von Fest-Schweizern sein...

Annie Citterio

Ein natürlicher Weg zur Gesundheit

mit einer **Zellogen-Kur**. Bringt Vitalität und Wohlbefinden. Dieser fermentreiche Hefetrunk mit aktiven Sauerstoffhefezellen unterstützt die körpereigenen Stoffwechselvorgänge. Hilft bei Müdigkeit. Stärkt die Widerstandskraft. Wirkt positiv auf den Körper. Für Diabetiker geeignet. Flasche mit 500 ml in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Information von **MEDINCA, 6301 Zug**

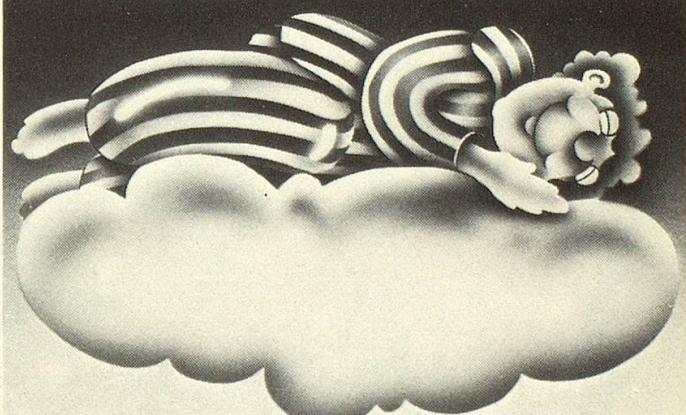
Künstliche Zähne

Dentofix hält sie fester!

Dentofix bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnpfthesen so viel fester, sicherer und behaglicher, so dass man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. **Dentofix**, spezielles Adhäsionspulver, vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. **Dentofix** verhindert auch übeln Gebissgeruch.

Generalvertretung: Dr. E. Bichsel, Bern

Schlaftabletten



Helfen bei **Schlaflosigkeit infolge nervöser Überreizungszustände und nach Überanstrengungen**. Sie können dank ihrer natürlichen Zusammensetzung auch bei **Schlafstörungen von Kindern** abgegeben werden.

simidor®

Homöopathisches Heilmittel, unschädlich und gut verträglich.

Packung à 75 Tabletten Fr. 5.--.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Vertrauen Sie der Natur und ihren wirksamen Heilkräften!

